



**Gabriele Katzmarek**  
Mitglied des Deutschen Bundestages  
Parlamentarische Geschäftsführerin  
der SPD-Bundestagsfraktion

Gabriele Katzmarek, MdB · Platz der Republik 1 · 11011 Berlin

Sekretariat des Oberrheinrates  
Herrn Vize-Präsidenten  
Josha Frey  
Rehfusplatz 11  
77694 Kehl

- per Mail an [kleinert@oberrheinrat.org](mailto:kleinert@oberrheinrat.org) -

Berlin, 26. April 2022

**Gabriele Katzmarek, MdB**  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin  
Telefon: +49 30 227-75107

**Wahlkreisbüro Mittelbaden**  
Herrenstraße 2  
76437 Rastatt  
Telefon: +49 7222-9 333 444

[gabriele.katzmarek@bundestag.de](mailto:gabriele.katzmarek@bundestag.de)

### **Resolutionen des Oberrheinrats vom 10.12.2021**

Sehr geehrter Herr Vize-Präsident,

als SPD-Bundestagsabgeordnete des Wahlkreises Rastatt und im Namen der SPD-Abgeordneten der betroffenen Wahlkreise möchte ich zur Resolution „Ertüchtigung der grenzüberschreitenden Schienenverbindungen im nördlichen Oberrhein sicherstellen“ Stellung nehmen.

In der Resolution wird die Ertüchtigung der grenzüberschreitenden Bahnverbindungen Straßburg-Weißenburg-Winden-Neustadt und Straßburg-Lauterburg-Wörth-Karlsruhe sowie Wörth-Winden-Neustadt gefordert. Diese Ertüchtigungen sind notwendig und ich unterstütze die Ausführungen dazu vollumfänglich.

Es gibt jedoch noch weitere Projekte grenzüberschreitender Schienenverbindungen, die in der vorliegenden Resolution nicht berücksichtigt sind, meines Erachtens aber dringend vorangetrieben werden sollten:

1.) Die stillgelegte Bahnstrecke Rastatt-Hagenau muss unbedingt reaktiviert werden. Diese Strecke ist seit Mai 2021 auch in der Liste der grenzüberschreitenden Eisenbahninfrastrukturvorhaben zur Umsetzung des Aachener Vertrags enthalten. Die Wiederinbetriebnahme dieser Bahnstrecke könnte die große Lücke an grenzüberschreitenden Bahnverbindungen zwischen Karlsruhe und Straßburg schließen.

2.) Des Weiteren möchte ich auf das Schienenprojekt Freiburg-Colmar hinweisen, welches als prioritäres Vorhaben bei der Umsetzung des Aachener Vertrags gilt.



Ich halte es für sehr bedauerlich, dass die beiden Strecken nicht in das Transeuropäische Verkehrsnetz (TEN-V) aufgenommen wurden und so auf europäische Fördermittel verzichtet wird.

Nichtsdestotrotz ist die Realisierung dieser grenzüberschreitenden Projekte zu bedeutsam, um sie auf Eis zu legen bzw. auf die lange Bank zu schieben.

Der Ausbau des Schienenverkehrs ist zum einen wichtig für den energieschonenden Transport von Menschen und Gütern sowie für das Zusammenwachsen der Menschen in der Grenzregion. Zum anderen würden die Bahnstrecken Rastatt-Hagenau und Freiburg-Colmar wichtige zusätzliche Anschlüsse an die linksrheinische, über Frankreich führende Strecke ermöglichen, die sich als Ausweichstrecke zur vielbefahrenen Rheintalbahn anbietet.

Das Bundesministerium für Digitales und Verkehr hat in seinem Schreiben vom 10.02.2022 sein Interesse an einem Realisierungskonzept unabhängig von der TEN-V-Förderung signalisiert. Der Bund beteiligt sich an einer Machbarkeitsstudie für die Reaktivierung der Strecke Rastatt-Hagenau. Ergebnisse werden bis Ende des Jahres erwartet.

Für das Schienenprojekt Freiburg-Colmar läuft bereits eine Studie zur erweiterten Grundlagenermittlung und zur Bewertung des Vorhabens, die durch Land, Bund und französische Finanzierungspartner finanziert wird und deren Abschluss für 2022 in Aussicht gestellt wird.

Sobald die Studien für diese beiden Projekte vorliegen, müssen auf dieser Grundlage gemeinsam mit allen Beteiligten die Planungen weiter vorangetrieben und Lösungskonzepte erarbeitet werden. Ich werde mich zusammen mit meinen Kollegen und Kolleginnen mit aller Kraft dafür einsetzen, dass Wege gefunden werden, diese wichtigen deutsch-französischen Verbindungen zu realisieren.

Mit freundlichen Grüßen